

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 183.

Sonntag, den 2. Juli.

1837.

### Ueber die Wichtigkeit der Entscheidungen durch Stimmenmehrheit.

(Beschluss.)

Die zweite Bedingung, von welcher der Werth und die Sicherheit der Stimmenmehrheit abhängt, ist die genaue Kenntniß der Einsicht und Unparteilichkeit jeder stimmberechtigten Person. Diese Bedingung ist jedoch weit schwerer als die erste zu erfüllen, da eine solche genaue Kenntniß meistens kaum zu erlangen und folglich auch nur sehr schwer in Rechnung zu nehmen sein wird. Denn wie könnte wohl die Beschaffenheit oder der Grad der Einsicht und Unparteilichkeit eines jeden votirenden durch Zahlen völlig genau dargestellt werden, und was müßte die Einheit oder das Maas hierzu sein?

Es giebt indeß einige auf die Erfahrung begründete, von der Wahrscheinlichkeitsrechnung bestätigte Sätze, die zu einer wenigstens indirecten Beseitigung des nachtheiligen Einflusses dienen werden, den ein größerer oder geringerer Mangel an Kenntniß der Einsicht und Unparteilichkeit der Stimmenden auf den Werth und die Sicherheit der Majorität und Entscheidung ausüben kann. Diese Sätze sind nun zwar ganz allgemein, jedoch wird ihre möglichste Berücksichtigung bei der Wahl der Personen, aus denen die Gesellschaft gebildet werden soll, den möglichst besten Erfolg hinsichtlich der Abstimmungen und Entscheidungen gewähren. Einige solcher allgemeinen Sätze sind folgende:

1) Jedes Mitglied muß sittliche und Schulbildung genossen haben; 2) richtig zu denken vermögen; 3) möglichst genau mit dem Gegenstande, um den es sich eben handelt und über den abgestimmt werden soll, bekannt sein; 4) von allgemein angenommenen Vorurtheilen seiner Zeit nicht eingenommen sein; 5) ohne alle Leidenschaft und Parteilichkeit, bloß die Wichtigkeit der zu entscheidenden Frage im Auge behaltend, nach seiner wahrhaften innern Ueberzeugung seine

Stimme abgeben; doch vorausgesetzt, daß diese Ueberzeugung nicht gleich auf die erste Ansicht der Sache gefolgt sei, da dieselbe gar oft trügt, und mithin die Wahrheit nicht stets zugleich auch wahrscheinlich ist; 6) auch muß die Gesellschaft aus desto mehr Personen zusammengesetzt werden, je größer dasjenige ist, welches durch die Gesellschaft repräsentirt oder vertreten werden soll.

Sind daher bei Constituirung einer gewissen Versammlung diese Sätze nicht unberücksichtigt gelassen worden, und wird nach jeder erfolgten Abstimmung, welche eine nur geringe Majorität herausgestellt hat, deren Verhältniß zur Minorität mit dem, von der Versammlung ein für allemal festgesetzten, geometrischen Verhältnisse vor der sich nach der Stimmenmehrheit richtenden Entscheidung erst gehörig verglichen; so werden dadurch, vorausgesetzt, daß die Versammlung jederzeit vollzählig sei\*), die eingangs erwähnten beiden Hauptbedingungen gewiß erfüllt, die sich ergebenden Majoritäten folglich und die nach diesem vorzunehmenden Beschlüsse der Versammlung möglichsten Werth und möglichste Sicherheit erlangen, die Abstimmung möge übrigens auf irgend eine Art, welche es sei, vorgenommen worden sein.

Indeß wollen wir zum Beschlusse einige von dem gewöhnlichen Verfahren etwas abweichende Abstimmungsmethoden, die nicht viel umständlicher und zeitraubender, wohl aber genauer und sicherer als jenes sind, mittheilen und durch Beispiele erläutern.

Erste Methode. Es kann jede stimmberechtigte Person einen Stimmzettel so eingeben, daß sie auf ihm, wenn J die Bejahung und N die Verneinung bezeichnet, J oben und N unten, sobald sie mit Ja, N aber oben und J unten setzt, sobald sie mit Nein stimmen will. Man legt dann die sämtlichen eingegangenen Stimm-

\*) Es ist aus leicht aufzufindenden Gründen unerlässlich, daß, wenn einige Mitglieder zu erscheinen verhindert sind, deren Stellvertreter dann elaberufen werden.

zettel neben einander, giebt dem obern Buchstaben den Werth 2, dem untern den Werth 1, und addirt hierauf alle Werthe von J und alle Werthe von N; die größere der beiden gefundenen Summen giebt endlich die gesuchte Majorität.

Beispiel. 5 Personen votiren, und es giebt die nachherige Nebeneinanderstellung ihrer Stimmzettel folgendes Schema:

Person	1.	2.	3.	4.	5.	
	N	N	N	N	J	Werth 2.
	J	J	J	J	N	Werth 1.

mithin die Stimmenmenge

$$\text{für J } 1 + 1 + 1 + 1 + 2 = 6$$

$$\text{für N } 2 + 2 + 2 + 2 + 1 = 9,$$

also besitzt N die Majorität und die Verneinung gilt als Entscheidung.

Zweite Methode. Es kann öfters bei der ersten Methode jeder Stimmende zugleich angeben, wie viel Mal sicherer er, seiner Ueberzeugung nach, dem einen als dem andern Falle beitreten zu müssen glaube. Wenn also z. B. Jemand auf seinen Stimmzettel 3 N oben und J unten angelegt hat, so will er dadurch andeuten, daß er die Verneinung für drei Mal vortheilhafter als die Bejahung halte, oder, daß er der Verneinung ein drei Mal größeres Gewicht als der Bejahung beilegen zu müssen glaube. Gesezt nun, es sei nach dieser Abstimmungsmethode obiges Schema so ausgefallen:

Person	1.	2.	3.	4.	5.
	3 N	2 N	4 N	10 N	2 J
	J	J	J	J	N;

so erhält man hieraus die Stimmenmenge

$$\text{für J } 1 + 1 + 1 + 1 + 2 = 6$$

$$\text{für N } 3 + 2 + 4 + 10 + 1 = 20,$$

mithin hat die Verneinung wieder die Majorität für sich.

Dritte Methode. Sind mehre Vorschläge gemacht worden, und es soll durch Abstimmung entschieden werden, welcher dieser Vorschläge anzunehmen sei, so können die Votirenden ihre Stimmzettel so eingeben, daß sie den oben angelegten Vorschlag für den besten, den nächst darunter gesetzten als den nächst besten u. s. f. und den unten zuletzt angeschriebenen Vorschlag als den am wenigsten tauglichen zu erkennen geben. Nun denke man sich dem auf der untersten Zeile stehenden Vorschlage den Werth 1, dem zunächst darüberstehenden den Werth 2 u. s. w. und dem auf der obersten Zeile angelegten Vorschlage den höchsten Werth beigelegt, und addire die jedem Vorschlage zugefallenen Werthe.

Beispiel. Zur Ausführung eines gewissen Unternehmens sind den 5 Personen die 3 verschiedenen Vorschläge a, b, c gemacht worden, über welche von jenen folgender Maßen abgestimmt worden ist.

Person	A.	B.	C.	D.	E.	Werth
Vorschlag:	b	b	c	b	a	3.
Vorschlag:	a	a	b	c	b	2.
Vorschlag:	c	c	a	a	c	1.

Es hat also der

$$\left. \begin{array}{l} \text{Vorschlag a } 2 + 2 + 1 + 1 + 3 = 9 \\ \text{b } 3 + 3 + 2 + 3 + 2 = 13 \\ \text{c } 1 + 1 + 3 + 2 + 1 = 8 \end{array} \right\} \text{Stimmen,}$$

mithin der Vorschlag b die Majorität, a und c aber haben weniger Stimmen für sich erhalten. Daß übrigens dieses Abstimmungsverfahren vorzüglich auch z. B. bei der zu treffenden Wahl eines Subjectes von mehren zu einer erledigten Stelle sich gemeldeten Candidaten Anwendung findet, bedarf keiner Erwähnung.

Dr. G. J.

### Morgenunterhaltung der Miß Laidlaw

heute früh 11 Uhr im Gewandhause.

Eine englische Virtuosa ist etwas so Neues, daß schon dieser Umstand allein zum Behufe der heutigen Unterhaltung anreizen mag. Lesen wir aber auf dem Programm von zwei Sätzen aus dem Cis-moll-Concert von Ries, einem Geistertanze von F. Hiller, einigen Studien von Berger, dem Lehrer der Concertgeberin, vom wilden Studentenstücke in C-moll von Chopin, endlich auch von Hrn. Concertmeister David und Hrn. Hammermeister, die Miß Laidlaw mit ihren trefflichen und bekannten Talenten unterstützen werden, so scheint das Concert auch in künstlerischem Bezuge von großem Interesse. Schon früher haben die bedeutendsten Künstler, darunter Paganini, dem Talente der Virtuosa die regste Theilnahme geschenkt und die glückliche Entwicklung vorausgesagt, von der sie uns heute Proben ablegen wird. Möchten Alle, die die schöne Jahreszeit hierhin und dorthin zerstreut hat, auf diesen freundlichen Ruf an dem Orte zusammenkommen, von dem wir schon so manche Erinnerungen mitgenommen. Auch stehen wir für die Aufnahme, die die deutsche Kunst bisher in England gefunden, in so ehrenvoller Schuld, daß es angemessen erscheint, auf die interessante Fremde doppelt aufmerksam zu sein.

### L i t e r a r i s c h e s.

Bei B. G. Teubner hier erschien, schön ausgestattet: Allgemeines Landes-Adreßbuch für das Königreich Sachsen. Für Handels- und Gewerbsachen. Nach den 4 Kreisdirectionsbezirken abgetheilt. Begründet und bearbeitet von G. D p i g.

Erste Abtheilung, welche den Leipziger Kreisdirectionsbezirk enthält. 220 S. in gr. 8.

Bei der neu organisirten Eintheilung des Landes ist ein solches Adressbuch ein eben so schwierig auszuführendes als nothwendig erscheinendes Unternehmen. In der erstern Hinsicht müssen kleine Mängel und

Irthümen nachsichtig beurtheilt werden, in der letztern wird man die große darauf gewendete Mühe dankbar anerkennen. Die ganze Verwaltung des Leipziger Bezirkes ist klar und faßlich zu übersehen, in topographischer, statistischer und administrativer Weise geordnet; Leipzig allein bildet 48 Rubriken und nimmt 54 S. ein.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Vom 24. bis 30. Juni sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 24. Juni.

Ein Frau 65 Jahre, Johann Christian Bergmanns, Markthelfers Witwe, am Peterssteinwege; st. an Altersschwäche.

Ein Junggefelle 19 Jahre, Karl Friedrich Wächtler, Bäckergefelle, im Jakobshospital; starb am Nervenfieber.

Sonntags, den 25. Juni.

Ein Mann 63½ Jahre, Johann Samuel Gäbler, der Buchdruckerkunst Besessener, in der Hainstraße; st. am Lungenschlage.

Ein Mann 58½ Jahre, Johann Gottlieb Schiefer, Einwohner, in der Petersstraße; starb an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mann 68½ Jahre, Johann Christian König, Versorger im Georgenhause; st. an Altersschwäche.

Ein unverh. Frauensperson 63½ Jahre, Johanne Sophie Schieritz, Versorgte im Georgenhause; st. an Altersschwäche.

Ein Junggefelle 21 Jahre, Gottfried Winkler, Zimmergefelle aus Bitterfeld, wohnhaft im Klostersgäßchen; und

Ein Junggefelle 20 Jahre, Friedrich Karl Wolf, Zimmergefelle aus Merseburg, wohnhaft zu Volkmarzdorf; welche beide am 22. d. M. bei Pfaffendorf im Pleißenflusse beim Baden ertrunken sind.

Ein Junggefelle 23 Jahre, Friedrich Ludwig Paschke, Schuhmachergeselle, im Jakobshospital; st. am Lenden-Abscess.

Ein Zwillingmädchen 1 Jahr, Heinrich Klaus's, Fleischhauergesellens Tochter, am neuen Neumarkt; st. an Krämpfen.

Montags, den 26. Juni.

Ein Mann 49½ Jahre, Friedrich August Neubauer, Brotbäcker und Hausbesitzer, in den Thonbergs-Straßenhäusern; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 66 Jahre, Karl Friedrich Rudel, Handarbeiter, im Jakobshospital; starb an der Schwindsucht.

Ein unehel. Mädchen ¼ Jahr, in der Sandgasse; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 27. Juni.

Ein Junggefelle 24½ Jahre, Hr. Karl Friedrich Adolph Seybt, Candidat der Theologie, im Brühl; st. an einer Brustkrankheit.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Johann Heinrich Zoberbiers, Musikus Tochter, am Kauz.

Ein Knabe 5 Jahre, Karl Friedrich Leußners, Instrumentmachergesellens Sohn, im Schuhmachergäßchen; st. an Drüsenverzehrung.

Ein Knabe 9 Wochen, Karl Gustav Trost's, Zimmergesellens Sohn, in der Gerbergasse; starb am Wasserschlage.

Ein Knabe 10 Tage, Friedrich Ludwig Richters, Oberjägers im königl. sächs. 2. Schützen-Bataillon Sohn, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Mädchen 4 Jahre, in der Gerbergasse; st. an der Abzehrung.

Mittwochs, den 28. Juni.

Ein Zwillingmädchen 5 Wochen, Karl August Ditrich's, Schriftsetzers Tochter, am Ranstädter Steinwege; st. an Schwäche.

Ein Knabe 8 Wochen, Johann Gottfried Hebers, Markthelfers Sohn, in der Reichstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mann 51 Jahre, Friedrich Wilhelm Krüger, Handarbeiter, im Jakobshospital; starb an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. Mädchen 1½ Jahr, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an einer Drüsenkrankheit.

Ein neugeb. Kind, weiblichen Geschlechts, welches am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Das Kind wurde am 26. d. M. in dem Pleißenflusse an der Nonnenmühle gefunden worden ist.

Donnerstags, den 29. Juni.

- Eine Frau 45 Jahre, Hrn. Valentin Neumanns, Bürgers und Schenkwirths Ehefrau, im Brühl; st. an einer Unterleibskrankheit.  
 Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Johann Gottlieb Kolbe's, Bürgers und Fleischhauermeisters Sohn, in der Friedrichsstraße; st. an einer Zahnkrankheit.  
 Ein Mädchen ½ Jahr, Hrn. Friedrich Gottlob Lange's, Bürgers und Schwert-Schleifermeisters Tochter, am Peterskirchhof; st. an Krämpfen.  
 Ein Knabe 1 Tag, Hrn. Wilhelm Drugulins, Bürgers und Mühlenmachers Sohn, in der Grimma'schen Gasse; st. an Krämpfen.  
 Ein todtgeb. Knabe, Johann Gottfried Parthums, Kutschers Sohn, am neuen Kirchhof.

Freitags, den 30. Juni.

- Eine Jungfer 26 Jahre, Hrn. Johann Gottfried Winklers, vormal. Bürgers, Täschnermeisters und Tapezierers hinterlassene 4. Tochter, in der Gerbergasse; starb an einer Brustkrankheit.  
 Ein Mann 60 Jahre, Johann Andreas Gräfer, Einwohner, im Barsußgäßchen; st. an Entkräftung.  
 Ein Knabe 5 Tage, Johann Gottlieb Schneiders, Markthelfers Sohn, in der Gerbergasse; st. an Schwäche.  
 Ein Mann 66 Jahre, Christian Gottfried Friedrich, Maurergeselle, welcher am 28. d. M. am Amelungswehre im Elsterflusse todt gefunden wurde; wohnhaft am Mühigraben.  
 11 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jakobshospitale, 2 aus dem Georgenhanse, zusammen 33.

Vom 24. bis 30. Juni sind geboren:

- 16 Knaben, 17 Mädchen, zusammen 33 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute, den 2. Juli, zum zweiten Male: Die Vormundschaft, Original-Lustspiel von W. A. Gerle und Uffo Horn. Vorher: Sie ist wahnsinnig, Drama nach dem Französischen von Angely.

**Dampfwagenfahrten nach Althen**

heute, Sonntag den 2. Juli, um 11, 12½, 3½, 5, 6½ und 8 Uhr.

**AUCTION.**

Morgen früh um 9 Uhr kommt in der Gewandhaus-Auction ff Jamaica-Rum, Medoc und Würzburger Wein, Spiritus, Punschessenz, Liqueur etc. vor.

Anzeige. Die am Johannistage von dem Herrn Mag. Müller gesprochene Festrede, so wie die an selbigem Tage in der Kirche zu St. Johannis von dem Herrn Mag. Fischer gehaltene Predigt, werden, den allgemein ausgesprochenen Wünschen zu Folge, demnächst im Drucke erscheinen.

Beide würdige Männer haben den Ertrag dieser Druckschrift den Fonds zur Feier des Arzenschüler-Festes, welches, so Gott will! am 28. Juli gehalten werden soll, gütigst überwiesen.

Wir werden uns erlauben, dieses Schriftchen sofort nach Erscheinen den diesem Feste bisher so wohlwollenden Kinderfreunden zu überreichen.

F. D. Schellbach. E. Mittler.

Musikalischer Unterricht. Eine Dame, welche im Clavierspielen und Gesange unterrichtet, ist erbötig, noch einige junge Mädchen aufzunehmen. Auskunft ertheilt Madame Hager, neuer Neumarkt, hohe Lilie.

Empfehlung. Blei, Draht und Band zum Binden der Blumen und Sträußer, schönes schwarzes Wachs (besonders für Militair-Lederzeug sehr zweckmäßig) von guter Qualität und billig ist zu haben bei

C. Groß, Grimm, Steinweg Nr. 1300.

Anzeige. Schutt- und Erdfuhren sind auf der großen Funkenburg zu verwenden und werden gut bezahlt. Man beliebe sich dieserhalb bei dem Aufseher Seitenschlag allda zu melden.

## Local-Veränderung.

Das Kurz-Waarengeschäft von Ernst Aug. Sonnenkalb befindet sich von heute an in dem ehemaligen Ausschnitt-Gewölbe der Herren Knoch & Stock im Thomaskäfigchen, im Hause des Herrn Prof. Haase Nr. 111, vom Markte herein links das erste Gewölbe. Leipzig, den 30. Juni 1837.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkte Nr. 21, 1. Ste Etage.  
W. M. Schaffrath, Caud. jur. und Notar.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich von heute an aus der Stadt Wien in den Peterszwinger Nr. 7 gezogen bin, mache ich allen meinen hiesigen und auswärtigen Eönnern und Freunden hiermit bekannt.

Leipzig, den 30. Juni 1837.

Charlotte verw. Fürgens.

### Neue fette Häringe sind extrafein marinirt, à St. 3 Gr.,

zu haben bei

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

\* \* \* Täglich sind frische Kirschen zu haben im Garten zur grünen Linde. Auch stehen schöne Blumen zu Diensten.

### Milchverkauf.

Ich ersuche diejenigen, welche gesonnen sind, Milch im Ganzen auf hiesigem Rittergute täglich zu entnehmen, sich dießfalls an mich zu wenden.

Gautsch, am 24. Juni 1837.

Rosenthal.

### Harlemer Blumenzwiebeln.

Das dießjährige Verzeichniß der Blumenzwiebeln von E. H. Krelage in Haarlem ist angekommen und wird selbiges unentgeltlich ausgegeben, so wie vorläufige Bestellungen angenommen bei

E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Helle und dunkle Kattune in sehr verschiedenen Mustern zu 3 Gr. die Elle im Durchschnitt verkauft

J. H. Meyer.

Verkauf. Ein neuer beschlagener Jagdwagen, mehre Kasten mit Gestell und Rade zu Chaisen und Droschken, ein ganz starker Rollwagen und ein großer Koffer stehen zu billigen Preisen zum Verkaufe bei Friedrich Albrechts Witwe, am Waageplake Nr. 1103.

Verkauf. Ein schwarz polirter Schrank, unten mit 39 Schubkasten, oben mit Glassestern zum Schieben versehen, passend für ein Verkaufslocal, steht billig zu verkaufen bereit Nicolaisstraße im Ringe bei dem Hausknechte.

Zu verkaufen ist billig eine Buchsbaumstübe mit C-Fuß und 7 Klappen auf dem Peterssteinwege Nr. 828, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein großer und guter Spiegel. Das Nähere Nr. 696 parterre.

Von schön gemusterten



### ostindischen Matten,

die ihrer trefflichen Arbeit und Zweckmäßigkeit wegen im vorigen Jahre so vielen Beifall fanden, erhielten wir wieder neues Lager. Es sind diese Matten nicht nur in jeder Wohnung vortheilhaft zu verwenden, sondern auch in Gartensalons und Badestuben, wo solche gar nicht fehlen sollten, da es nichts Zweckmäßigeres geben kann, worauf wir besonders aufmerksam machen. Der Preis ist 40 Gr. pr. Stück. Gebrüder Ledlenburg.

### <sup>12</sup>/<sub>4</sub> große Plaid's = Tücher

sollen, um damit zu räumen, zu 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. das Stück verkauft werden bei

J. H. Meyer.

## Wattirte Bettdecken

empfehl

Wilhelm Krobisch, Nr. 5.

## Wiener Spazier = Stöcke,

worunter sich einige ganz neue Fagons ihrer Originalität wegen besonders auszeichnen, empfing in schöner Auswahl  
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.

## Das Neueste von Wiener Neligé = Müßen

verschiedener Fagons, reich gestickt, empfiehl

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen Nr. 568.

## Frische Rosenblätter

kaufen

Spahn &amp; Büttner, Halle'sche Gasse.

Auszuleihen sind 3800 Thlr. in einzelnen Posten gegen sichere Hypothek durch  
Adv. Pfothbauer.

Gesuch. Es wird für einen Kaufmann ein kleines gut rentirendes Geschäft, aber keine Ausschneidhandlung, auf hiesigem Plage käuflich oder pachtweise zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten bittet man mit M. B. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Comptoirpult für 1 oder 2 Personen. Gefällige Adressen werden Petersstraße Nr. 75, erste Etage, erbeten.

Anerbieten. Div. leere Cigarren = Kisten,  $\frac{1}{4}$  6 Pf. und  $\frac{1}{4}$  1 Gr. pr. Stück, sind abzulassen im Gewölbe Nr. 1800.

Gesuch. Ein unverheiratheter geschickter Gartenarbeiter, welcher durch langjährige Erfahrung den Gemüse- und Obstbau und die Mistbeete zu behandeln versteht, kann einen guten Dienst erhalten. Zu erfragen in den Abendstunden bei Herrn Bauermann in Lindenau.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 707 parterre.

Gesucht wird sogleich oder in 4 Wochen ein Mädchen, welches das Müßenmachen versteht; gute Behandlung und längere Zeit Arbeit werden zugesichert. Zu erfragen in Nr. 756.

Gesuch. Eine Muhme oder Amme, die eben entwöhnt hat, wird zum sofortigen Antritte gesucht im Eckoldtschen Hause 4 Treppen hoch.

Gesuch. Ein unverheiratheter Mann von 29 Jahren, der mit auf Reisen war, sucht als Kutscher, Hausknecht oder Markthelfer ein Unterkommen. Das Nähere bei Herrn Kochmann, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 297.

Zu miethen gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne, welcher ein stilles Gewerbe treibt, zu Michaeli d. J. oder auch früher ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, mehrern Kammern und übrigen Zubehörungen, am Liebsten in der Stadt. Das Nähere erfährt man bei dem Herrn Adv. Schüßler, Nicolaisstraße Nr. 600.

Vermiethung. In der Ranstädter Vorstadt ist zu Michaeli ein Familienlogis, 2te Etage, von 2 Stuben, Kammern, Küche u. für 70 Thlr. zu vermieten durch das  
Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Mehre Schlafstellen sind sogleich zu vermieten. Zu erfragen blaue Mütze, alte Burg 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist sogleich an ledige Herren zu vermieten und das Nähere zu erfragen Neugasse Nr. 1202 bei Eduard Wilmersdorf parterre.

Vermiethung. Eine 2te und eine 3te Etage sind resp. von jetzt und Michaeli an in Nr. 452 im Brühl zu vermieten durch  
Adv. Pfothbauer.

Vermiethung. Ein Familienlogis mittler Größe ist zu Michaeli an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Naundörfschen Nr. 1014, eine Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis an reelle Leute. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 664.

Zu vermieten ist sogleich in der besten Lage der Grimma'schen Gasse ein anständig meublirtes Zimmer, meßfrei, an einen soliden Herrn. Zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 578, 4te Etage.

Zu vermiethen sind 2 meublirte Stuben an einen oder zwei Herren, auch monatsweise; auf Verlangen können auch gute Betten mit abgelassen werden: Brühl Nr. 321, 3 Treppen hoch (nahe am Theater).

Zu vermiethen sind zu kommende Michaeli mehre kleine Familienlogis und zu erfragen bei C. L. Caspari, Ritterstraße Nr. 709.

Zu vermiethen ist sogleich oder zu Michaeli an ledige Herren eine helle Stube in der Reichsstraße Nr. 498, 4te Etage.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube in einem Garten als Schlafstelle an einen ledigen Herrn. Auskunft giebt der Hausmann in Nr. 870 auf dem Kauz.

\* \* \* Eine Auswahl Logis für ledige Herren in der Stadt und den Vorstädten sind von jetzt an zu vermiethen durch das Local-Comptoir für Leipzig.

## Einladung.

Morgen, als den 3. Juli, lade ich ein geehrtes Publicum zu Allerlei, Kal und Krebsen ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

Carl Köhler,  
auf der Insel Buen Retiro.

Einladung. Morgen, den 3. Juli, ladet seine geehrten Sönnner und Freunde zu Sauerbraten ergebenst ein

Schröter in Volkmarisdorf.

Einladung. Morgen, den 3. d. M., ladet seine geehrten Gäste und Sönnner zu Allerlei und einer guten Wessuppe höflichst ein

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, als den 3. Juli, lade ich alle meine Sönnner und Gäste zu einem Schlachtfeste ein, wobei ich mit feiner Gose aufwarten kann, und bitte um gütigen Besuch.

Eutrißsch, den 2. Juli 1837.

F. A. Lindner.

## S h o n b e r g.

Zu einem Vogelschießen mit Schnepfern heute, den 2. Juli, ladet hierdurch ganz ergebenst ein

E. Sander.

NB. Da dieser Vogel ungewöhnlich groß ist, so werden die Herren Schießliebhaber gebeten, sich spätestens 4 Uhr einzustellen.

## M ö d e r n.

Heute, den 2. Juli, Nachmittag Concert- und Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade und um gütigen Besuch bitte.

H. Werthmann.

Anzeige. Morgen, den 3. Juli, wird zu Eutrißsch in der Gosenschenke frische Wurst und Wessuppe verspeist.

C. Heinze.

## Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 3. Juli, ladet ergebenst ein

Vollter in Kleinzschocher.

Einladung. Zu einem gesellschaftlichen Vergnügen Montag, den 3. Juli (wobei Tanzmusik statt findet), ladet seine Sönnner und Freunde mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Besuch höflichst ein

Friedr. Schumann, kleine Pleißenburg.

Einladung. Morgen, den 3. Juli, lade ich meine Sönnner und Freunde zu Schweinskndelchen und Klößen ergebenst ein.

F. J. Dorsch, Windmühlengasse Nr. 758.

Einladung. Zu einer Fußpartie nach Lützschena ladet ergebenst ein

Ernst Held.

Gelegenheit nach Teplitz den 2. oder 4. Juli. Zu erfragen in den 3 Rosen, eine Treppe hoch im Vordergebäude.

Verloren wurde den 30. Juni auf der Promenade von Reichels Garten bis zum Peters-thore ein hellblaues Crepe de Chine-Tuch,  $\frac{3}{4}$  groß. Es wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in Nr. 777, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am Freitage Mittag ein Batisttuch, weiß mit T. P. gestickt und einem breiten Hohlsaume, auf dem Wege von der Reichstraße durchs Böttchergäßchen in die Katharinenstraße. Der Finder wird gebeten, dasselbe Katharinenstraße Nr. 391, 3 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

### Einen Thaler 8 Gr.

erhält in der Wachsstockfabrik von F. A. Kästner zu Leipzig, oder im Gute Nr. 15 zu Reudnitz derjenige als Belohnung, welcher über den jetzigen Aufenthalt eines am 30. Juni früh wahrscheinlich in Leipzig oder Reudnitz weggeführten langhaarigen Wachtelhundes ertheilen kann. Derselbe ist von mittlerer Größe, weiß von Farbe, mit braunem Behänge und einem braunen Fleck auf dem Rücken und hört auf den Namen Castor.

\* \* \* Ihr Armen, die Ihr Euch eine achtbare Familie nennt; und seid doch nichts anders als rohe Leute! — Wollet Ihr etwas gewinnen? Nun, meinethwegen. — G.

Todesfall. Gestern in der ersten Nachmittagsstunde entschlief unsere theuere Emilie, 8 Monate alt, am Durchbruche der Zähne.  
Leipzig, den 30. Juni 1837.

Louis Herold.

Charl. Herold, geb. Dbrtmann.

### Eborzettel vom 1. Juli.

#### Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Hofmarschall v. Braun, von Neuwied, im Hotel de Prusse.  
Hrn. Hdlgsdiener Linke, Wegel u. Grenzderfer, v. hier, v. Dresden zurück.  
Dr. Arnold, Partic., v. New-York, passirt durch.  
Dr. Rsm. Wehmer, v. hier, v. Eisenburg zurück.  
Dr. Geh.-Rath Jacobi, v. Berlin, passirt durch  
Auf der Dresdener Diligence: Dr. Rsm. Mangelndorf u. Dr. Hdlgsdiener Schubert, v. hier.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Bankdir. Weber, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.  
Fr. Baron. v. Reichenstein, nebst Fräul. Tochter, von Potsdam, im Hotel de Baviere.  
Dr. Appell.-Rath Schmied, v. hier, v. Wittenberg zurück.  
Dr. Banq. Cohn, v. Dessau, unbestimmt.  
Dr. Detroit, Schausp., v. Petersburg, im Fürstencoll.  
Auf der Magdeburger ordin. Post, 12 Uhr: Dr. Hdlgscommis Rein, v. Flensburg, bei Rein.  
Dr. Hdlgsreis. Vogel, v. Annaberg, im gold. Weis.  
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Ober-Amtm. Doppermann, v. Dittfurt, Dr. Amtm. Kögel, v. Schudleben, u. Dr. Referend. Reiche, v. Magdeburg, passiren durch.  
Dr. de Germain, Kunstmaler, v. Magdeburg, unbestimmt.

**Kanstädter Thor.**  
Dr. Senator Löbner, Fr. Zimmerstr. Richter u. Dr. Apoth. Siegmund, v. Torgau, in St. Hamburg.  
Die Hamburger Reitpost, 16 Uhr.

**Petersthor.**  
Dr. Commis Bernhardt, v. Greis-im Gut.  
Dr. Hdlgsreis. Holzschur, v. Gera, passirt durch.

**Hospitalthor.**  
Dr. Hdlgsdiener Schneider, v. Limbach, unbestimmt.  
Auf der Annaberger Post, 17 Uhr: Dr. Rsm. Simon, v. Paris, im Hotel de Baviere, Dr. Rsm. Gottschalk, v. Scheibenberg, u. Hrn. Rsl. Swoboda u. Kinderemann, v. Buchholz, passiren durch.

#### Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Rsm. Frenzel, v. hier.

Dr. Gutsbes. Zensch, v. Lemnig, im Hotel de Prusse.  
Dr. Gutsbes. Meusel, v. Kühna, im Hotel de Russie.

**Halle'sches Thor.**  
Dr. Rittergutsbes. v. Schufart, v. Bschepen, im Kreuz.  
Fr. General. v. Bronikowsky, v. Berlin, passirt durch.

#### Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Packwagen, um 7 Uhr.

Dr. Rsm. Wolf, v. Berlin, passirt durch.

**Petersthor.**  
Dr. Tuchdir. Wolf, v. Kirchberg, unbestimmt.

**Hospitalthor.**  
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Major v. Funck, v. Grimma, unbestimmt.

Dr. Wollhdir. Kaiser, v. Leisnig, unbestimmt.

#### Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Fr. Baron. Leiser, v. Kotta, bei D. Cartel.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Oberst v. Ramberg, v. Wien, unbestimmt.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 11 Uhr: Dr. Banq. Dypenheim, v. Braunschweig, bei Diener, Dr. Schultze, Detner, v. Hamburg, unbestimmt, u. Dr. v. Anieriem, v. Riga, im Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Def. Rathlev, v. Schwerin, unbestimmt.

Dr. Hof, Partic., nebst Gattin, v. London, im Hotel de Baviere.

**Kanstädter Thor.**

Fr. v. Raufenberg, v. Naumburg, u. Dr. Rsm. Fuchs, v. Brotteroda, passiren durch.

#### Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Rentig, Partic., v. Dresden, im gr. Schild.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Amts-Actuar Neuhoff, v. Jehnig, bei Ger.-Schreiber Meysche.

Dr. Rsm. Woll, v. Köln, im Hotel de Russie.

**Kanstädter Thor.**

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Kaufm. Bothemer u. Dr. Hdlgscommis Zimmermann, v. hier, v. Frankfurt a. M. u. Köfen zurück, Hrn. Rsl. Schwab, Fode u. Dürr, v. Darmstadt, Amsterdam u. Berlin, u. Dr. Rentier Suren, v. Dresden, p. d., Dr. Rsm. Ruck, v. Würzburg, im Hotel de Bav., Dr. D. Nagel, v. Berlin, bei Westermann, Dr. Hdlgsreis. Meerholz, v. Frankfurt a. M., im Esger, und Dr. Rsm. Remy, v. Bennndorf, im Hotel de Baviere.

Dr. Kammerhr. v. Hennig, v. Miltig, im Blumenberge.

**Petersthor.**  
Dr. Rsm. Berger, v. hier, v. Naumburg zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.